FÖRDERVEREIN VÖLKERSCHLACHTDENKMAL

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG · EXTRA

MITTWOCH, 16. MAI 2012

■ Lesen Sie

Baufortschritt S. 3
Engagierte Bürger und Partner S. 4/5
Das Jubiläum 2013 S. 7
Das Bürgerfest am 19. Mai S. 8

Herzlich willkommen zum Bürgerfest am 19. Mai 2012

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das große Doppeljubiläum 100 Jahre Denkmals-Weihe und 200 Jahre Völkerschlacht eilt auf uns zu, nicht minder zügig schreiten die Sanierungsarbeiten am Völkerschlachtdenkmal voran und werden die Feierlichkeiten im kommenden Jahr vorbereitet. Anno 2013 erleben und feiern wir unser markantes Wahrzeichen als ein europaweites Mahnmal für Frieden und Völkerverständigung.

Viele Bürgerinnen und Bürger weit über Leipzig hinaus engagierten sich in den letzten Jahren für die Sanierung des Denkmals und die Wiederherstellung seines neuen, alten Glanzes. Unzählige Initiativen gingen vom rührigen Förderverein Völkerschlachtdenkmal aus, dessen ehrenamtliches Wirken nicht hoch genug zu loben ist. Beträchtliche Spenden erbrachten allein die von ihm aufgelegten „Stifterbriefe 2013“, welche von Institutionen, Unternehmen, privaten Förderern erworben wurden und weiterhin gekauft werden können. Sie ermöglichen es, in Kürze mit den Sanierungsarbeiten an der maroden Haupttreppe zu beginnen.

Ich freue mich, dass der Förderverein am 19. Mai mit einem großen Bürgerfest vor der Kulisse des Völkerschlachtdenkmals Dank sagen möchte: Ihnen, liebe Leipzigerinnen und Leipziger, für Ihre Unterstützung mit Geld und Ideen, allen Vereinen, Verbänden, Institutionen oder Firmen für die Kreation von zahlreichen besonderen Projekten oder Produkten, die zugunsten unseres einzigartigen Monuments entwickelt und erfolgreich vermarktet wurden. Neben rund 20 Millionen Euro, die Stadt Leipzig und Freistaat Sachsen in das Völkerschlachtdenkmal investieren, konnten so nahezu 1,5 Millionen Euro zusätzliche Mittel eingeworben werden. Ein Betrag, der mich mit Stolz erfüllt und der zugleich auf großartige Weise an die jahrhundertealte Tradition bürgerschaftlichen Engagements in unserer Stadt anknüpft.

Ich lade Sie herzlich ein, sich während des Bürgerfestes bei den Vereinen und Initiativen über die Vielzahl ihrer Aktivitäten zu informieren, die sie in der Vergangenheit zur Sanierung des Völkerschlachtdenkmals aus der Taufe hoben. Und ich verspreche Ihnen einen interessanten Ausblick auf das Festprogramm zum Doppeljubiläum 2013, das unter dem Motto „Leipzig 1813 – 1913 – 2013. Eine europäische Geschichte“ stehen wird. Unterstützen Sie bitte auch in den kommenden Monaten den Baufortschritt an unserem imposanten Wahrzeichen, helfen Sie mit, dass wir im nächsten Jahr ein Jubiläum von europäischer Dimension feiern, in Leipzig ein nachhaltiges Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen anregende Stunden beim Bürgerfest am Völkerschlachtdenkmal und danke allen ehrenamtlich Engagierten für die geleistete sowie künftige Unterstützung.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Liebe Leipziger und Gäste, starke Partner!

Nach den großen Herausforderungen der letzten Jahre mit zahllosen Aktivitäten zur Unterstützung der Sanierung des Völkerschlachtdenkmals ist es unserem Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. eine große Freude, zum Bürgerfest am 19. Mai 2012 vor der einzigartigen Kulisse des Leipziger Wahrzeichens einzuladen.

Wir können mit Stolz eine gute Bilanz über das von unserem Förderverein im Verbund mit vielen Partnern Erreichte ziehen. Im Sinne unseres Leitmotivs „Das treibt uns an – wir schaffen das gemeinsam“ ist es uns gelungen, das Sanierungsprojekt Haupttreppe auf einen guten Weg zu bringen. Über 270 Bürger, Unternehmen und Institutionen konnten für den Erwerb eines „Stifterbriefes 2013“ gewonnen werden. Die Umsetzung dieser Initiative gestaltete sich dank des unermüdlichen Einsatzes der Vereinsmitglieder und zahlreicher Partner zu einer einzigartigen Erfolgsstory zum Wohl unseres Völkerschlachtdenkmals und damit auch für unsere Stadt Leipzig und den Freistaat Sachsen. Immerhin kamen dadurch Spenden in Höhe von 393.700 Euro zusammen. Ergänzt durch weitere Spendenmittel können wir nunmehr der Stiftung Völkerschlachtdenkmal eine Gesamtsumme in Höhe von 650.000 Euro zur Verfügung stellen und damit die Erneuerung der Haupttreppe am Denkmal beginnen.

Erinnern möchte ich auch an die bereits in den vergangenen Jahren von unserem Förderverein mit Spenden finanzierten Teil-Projekte wie Lifteinbau, Sanierung Stifterzimmer und Anlegung eines barrierefreien Zuganges im Wert von insgesamt einer Million Euro.

Jetzt rufen wir erst einmal zum diesjährigen Bürgerfest am 19. Mai mit vielen Attraktionen am Völkerschlachtdenkmal. Mit Unterstützung zahlreicher Traditionsvereine, Mitgliedsunternehmen und Institutionen haben wir ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein, auch mit Angeboten zum Mitmachen, zusammengestellt. Das Fest soll sozusagen eine Generalprobe für ein Bürgerfest großer Dimension am 11. Mai 2013 sein. Dann als Auftakt für das Freuden- und Friedensfest zum Völkerschlacht-Doppeljubiläum im kommenden Jahr – Gedenken – Feiern – Erleben.

Ihnen allen ein herzliches Willkommen und Dank für die Mitgestaltung!

Ihr

Klaus-Michael Rohrwacher
Erster Vorsitzender des Vorstandes

Wir unterstützen den Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. bei der Sanierung des Leipziger Wahrzeichens.

Das eindrucksvolle Völkerschlachtdenkmal, in unmittelbarer Nähe unseres Standortes in der Richard-Lehmann-Straße, inspiriert uns täglich aufs Neue.

Fast 100 Jahre haben am Leipziger Wahrzeichen nun schon ihre Spuren hinterlassen.

Hinsichtlich des Doppeljubiläums des Monuments 2013 unterstützen wir die Anstrengungen des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal e.V., das Denkmal in einen neuen alten Glanz zu versetzen, sodass auch weiterhin viele Besucher aus aller Welt das Mahnmal für Völkerverständigung und Frieden bewundern können.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig Richard-Lehmann-Straße 120, 04277 Leipzig, Torgauer Straße 333, 04347 Leipzig, Telefon: 0341 2585-0, www.leipzig.mercedes-benz.de

Dank an Partner

Der Vorstand des Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. möchte allen Partnern und Förderern ein großes öffentliches Danke sagen. Zu denen, die den Förderverein vor allem im zurückliegenden Jahr in herausragender Weise unterstützten, gehören:

Sparkasse Leipzig, Stadt Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Leipziger Messe GmbH und Fairnet GmbH, Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Stadtwerke Leipzig GmbH, Audi Zentrum Leipzig GmbH, Volkswagen Automobile Leipzig GmbH, Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig, Krostitzer Brauerei, Lichtenauer Mineralquellen GmbH, Seaside Park Hotel Leipzig, Mercure Hotel Leipzig Am Johannisplatz, Berufsförderungswerk BFW Leipzig, Ingenieurbüro Minsel, Volpp + Beck GmbH

und zahlreiche andere.

Wahre Helden packen erneut an!

Ur-Krostitzer startet zum dritten Mal seine Aktion

„Wahre Helden packen mit an“ – das wird auch in diesem Jahr das Motto einer Aktion der Krostitzer Brauerei zugunsten des Leipziger Völkerschlachtdenkmals sein. Denn bis zum Jubiläum ist noch viel zu tun! Daher will die traditionsreiche Brauerei erneut von jedem verkauften Kasten Ur-Krostitzer 20 Cent für die Sanierung des Leipziger Wahrzeichens spenden. Die Aktion wird im August starten.
Die für das Völkerschlachtdenkmal so segensreiche Kampagne geht damit bereits in die dritte Auflage. Immerhin konnten im ersten Jahr 30.000 Euro, im zweiten Jahr sogar 35.000 Euro an den Förderverein übergeben werden. Die Brauerei hofft auch in diesem Jahr auf zahlreiche Unterstützung, um das Völkerschlachtdenkmal als Sympathieträger unserer Stadt zu erhalten. „Wahre Helden packen mit an“ ist als Aufruf zum Mitmachen zu verstehen, etwas für das „Völki“ zu tun – und die Leipziger zum Mitmachen anzustecken!

Scheckübergabe 2011: Brauereichef Wolfgang Welter überreicht Klaus-Michael Rohrwacher und Steffen Poser vom Völkerschlachtdenkmal (v.r.n.l.) den Scheck über 35.000 Euro. *Foto: Armin H. Kühne*

Leipziger Messe hilft kompetent

Das Jubiläum bietet Leipzig und auch Sachsen die Chance, sich seinen Gästen aus dem In- und Ausland von der besten Seite zu zeigen, als innovativ und gleichzeitig traditionell, geschichtsbewusst, aber mit Blick in die Zukunft und vor allem als freundlich und offen für alle Welt. Der Unternehmensgruppe Leipziger Messe ist es ein großes Anliegen, die Feierlichkeiten zum Doppeljubiläum tatkräftig zu unterstützen. Als Mitglied des Kuratoriums des Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. setze ich mich dafür ein, dass die Tochtergesellschaften der Leipziger Messe FAIRNET und fairgourmet mit ihren Kompetenzen zum Erfolg der Festlichkeiten beitragen.

Martin Buhl-Wagner
Sprecher der Geschäftsführung
Leipziger Messe GmbH

Der Sächsische Staatsminister Johannes Beermann (Bildmitte) besuchte zur diesjährigen Buchmesse auch den vom Förderverein Völkerschlachtdenkmal organisierten Messestand. Er wurde vom Vereinsvorsitzenden Klaus-Michael Rohrwacher und Kuratoriumsmitglied Martin Buhl-Wagner von der Leipziger Messe GmbH (rechts) herzlich begrüßt.
Foto: Armin H. Kühne

Engagement aus Leipzig für Leipzig

Es waren in den zurückliegenden Jahren die Bürger Leipzigs, die mit ihrem Engagement für den Erhalt des Völkerschlachtdenkmals das Andenken an die in der Völkerschlacht 1813 gefallenen Soldaten bewahrten. Sie taten dies auf der Grundlage einer europäischen Geschichte, die den Völkern auch nach 1813 weitere Schlachten nicht ersparte.

Wir als Stadtwerke Leipzig sind Teil dieses bürgerschaftlichen Engagements. Uns ist es seit vielen Jahren ein großes Anliegen, die Sanierung zu unterstützen, denn wir sind mit den Leipzigern und ihrer Geschichte eng verbunden. Auch in diesem Jahr erwerben wir wieder einen Stifterbrief in Gold für 2013 Euro.

Das Bürgerfest am Völkerschlachtdenkmal ist eine gute Gelegenheit, unsere Verbundenheit mit den Bürgern Leipzigs und mit dem Förderverein zu bekunden.
Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr gemeinsam mit den Leipzigern und dem Förderverein den doppelten Jahrestag zu feiern. Dem Verein wünschen wir viel Energie für den Endspurt!

Thomas Prauße
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Stadtwerke Leipzig GmbH

Hilfe fürs Denkmal in barer Münze

Verlässlicher Partner des Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. ist die Sparkasse Leipzig. Sparkassenvorstand Martin Bücher, Kuratoriumsmitglied Förderverein (Bildmitte), übergab jüngst im Beisein von OBM Burkhard Jung an den Vorstandsvorsitzenden Klaus-Michael Rohrwacher einen Spenden-Scheck in Höhe von 17.722,55 Euro.
Damit wird die Sanierung des Leipziger Wahrzeichens, speziell der Haupttreppe, unterstützt. Die Spende stammt aus dem Reinerlös vom Verkauf der von der Sparkasse gemeinsam mit dem Förderverein initiierten Gedenkmünze „100 Jahre Völkerschlachtdenkmal“, die in Gold und Silber bisher in drei limitierten Auflagen herausgegeben wurde und viel Interesse findet.

Foto: Armin H. Kühne

Ein Jahr mit höchsten Anstrengungen ... ... und was bis 2013 alles fertig werden soll

Wieder wurde ein großes Stück der Fassade geschafft und ein neues begonnen! Jeder kann es schon vom Wasserbecken aus sehen – die letzten Gerüste am Kassengebäude, am Museum Forum 1813 und an den beiden Barbarossawangen mit den markanten Köpfen sind gefallen.

Gleichzeitig wurde der letzte wesentliche Wandabschnitt am Hauptplateau – der Heilige Michael und das Michaelrelief – begonnen. Während an der rechten Hälfte die Natursteinreinigung erfolgt, sind an der linken Hälfte schon die Steinmetze bei der Fugenvorbereitung und der Steinsanierung mit Vierungen, Anplattungen, Rückverankerungen und Oberflächenüberarbeitungen. Zu diesem Auftrag gehört auch die dahinterliegende Denkmalsbasis oberhalb der Treppen zur Krypta.

Zum Jahresende 2012 werden dann diese mächtige Rustika und das hochinteressante Schlachtenrelief voll erkennbar sein und natürlich wird es für den Heiligen Michael und die angrenzenden Flächen wieder eine spezielle Beleuchtung geben, so dass dann erstmals der Denkmalskörper von der Spitze bis zum Hauptplateau auch nachts ganz zu sehen ist.

Die Eingangszone – fordernde Aufgabe bis 2013

Wenn auch die wesentlichen Fassaden um das Hauptplateau abgeschlossen sind bzw. begonnen wurden – neu im Herbst beginnt dann noch die Sanierung der Treppen zwischen Hauptplateau und Krypta. Die unteren beiden Treppen vor dem Michaelrelief wurden in den 80er-Jahren bereits einmal saniert, jedoch mit unzureichenden Mitteln. So sind deutliche Schäden vorhanden, Stufen rutschen ab und müssen saniert werden. Zwar können die Natursteinstufen wieder verwendet werden, aber sie müssen alle abgenommen, der Unterbau erneuert und die Stufen neu versetzt und verfugt werden. Im Frühjahr 2013 wird dies mit der Anbringung von durchgehenden LED-Handlaufleuchten abgeschlossen werden, so dass dann alle Treppen vom Hauptplateau bis zu Krypta und Ruhmeshalle beleuchtet sind.

Was jeder sieht – die marode Haupttreppe

In den Startlöchern sitzen wir nach wie vor mit der Sanierung der Haupttreppe von der Wasserbeckenumfahrt bis Hauptplateau. Die Planungs- und die Ausschreibungsunterlagen liegen seit längerem fertig vor. Dank der immensen Anstrengungen des Fördervereins ist auch die Finanzierung im Wesentlichen gesichert. Die Kosten belaufen sich auf 850.000 Euro, 650.000 Euro kommen vom Förderverein aus Spenden, 200.000 Euro steuert die Stadt bei.

Geplant ist, die tragende Betonkonstruktion zu stabilisieren sowie die Stufen und Platten aus Granitporphyr neu zu verlegen. Der Baustart ist für Juni vorgesehen.

Wenn auch davon ausgegangen werden kann, dass die Treppe 2013 abgeschlossen wird, haben wir doch Sorge, dass die Arbeiten mit Kran nicht mehr vor der Winterperiode abgeschlossen werden können. So wird dies eine sehr fordernde und mit zusätzlichen Anstrengungen belastete Aufgabe werden, die jedoch einen wesentlichen positiven Faktor für die Jubiläumsfeierlichkeiten darstellen wird.

Letzte Arbeiten in der Ruhmeshalle

Nachdem im letzten Jahr die Ruhmeshalle selbst schon fertig gestellt werden konnte und im Oktober die ersten zwei farbigen Rundbogenfenster eingebaut waren, wurden nunmehr im April und Mai Fenster Nr. 3 und 4 eingebaut. Mit Erscheinen dieses Heftes haben wir dann vermutlich auch die letzten Gerüste abgebaut, so dass die Ruhmeshalle erstmals uneingeschränkt farbig verglast zu erleben ist.

Durch die inzwischen erfolgte Feinjustierung der neuen Beleuchtung ist auch bei abendlichen Veranstaltungen ein wunderbarer Raumeindruck erzielt worden, der hoffentlich viele Besucher zu den Konzerten anlocken wird. Die beiden Ganzglas-Karussell-Drehtüren haben sich sehr zurückhaltend in die Halle eingeordnet, zeigen aber für jeden spürbar deutlich positive Effekte für das Klima im Denkmal.

Untere Erschließung – derzeit Schwerpunkt

Viele werden bemerkt haben, dass seit Ende letzten Jahres die Untere Erschließung vorübergehend geschlossen ist und somit auch der Denkmalszugang für Behinderte leider stark eingeschränkt ist. Grund ist der nunmehr endgültige Ausbau des seit fünf Jahren provisorisch genutzten Bereiches.

Noch im ersten Halbjahr wollen wir wieder eröffnen. Die Besucher können dann beim Treppenaufstieg oder mit dem Aufzug die Katakomben erleben, es stehen zusätzliche Besuchertoiletten, Informationseinrichtungen und ein Ausstellungsraum zur Verfügung.

Die Gestaltung mit viel Glas und einem durchgehenden Bodenbelag aus Beuchaer Granitporphyr bietet viel Transparenz und gute Voraussetzungen für Gehbehinderte.Aber auch für die Führung von blinden oder sehbehinderten Besuchern sind zusätzliche Möglichkeiten geplant und derzeit in der Ausführung.

Letzter Innenabschnitt – die Krypta

Noch im ersten Halbjahr 2012 werden wir die Sanierung der Krypta und ihrer acht Nebenräume beginnen! Zur Zeit laufen dafür die Ausschreibungen und Beauftragungen. Mit den vier großen zweiflügligen Außentüren (zwei müssen fast vollständig neu gebaut werden), 12 historischen Innentüren, Holztäfelungen, Putz- und Betonsanierungen, neuen Lichtdecken, Glaswindfängen, Beleuchtung, Lüftungstechnik und nicht zuletzt der Natursteinsanierung mit dem Plattenbelag in der Kryptamitte ist eine sehr komplexe Aufgabe bis zum Frühjahr 2013 zu bewältigen.

Auch wenn die Gerüste bis in die Ruhmeshalle reichen werden, haben wir hier wieder den Ehrgeiz, den Besucherbetrieb durchgängig aufrechtzuerhalten und auch alle technischen Anlagen in den zu sanierenden Räumen wie Elektro- und Notstromversorgung, Brandmelde- und Notruftechnik, Videotechnik, Beschallungsanlage, Lichtsteuerung und, und, und durchgängig weiter zu betreiben.

Und auch für Konzerte und Veranstaltungen werden wir Lösungen in Form von Podesten und Laufstegen zwischen den Gerüsten finden.

Damit wäre dann auch die Innensanierung des Denkmals abgeschlossen und die Feierlichkeiten können beginnen!

Ronald Börner
Oberbauleiter
ARGE-Völkerschlachtdenkmal

Abendliche Beleuchtung in der Ruhmeshalle durch die neue Zentralleuchte.

Arbeitsstand am Heiligen Michael im April 2012.
Fotos: ARGE-VD, Ronald Börner

FT Fliesenteam GmbH
Meisterfachbetrieb
• Handel mit Fliesen und Natursteinen in Plattenform einschl. Zubehör
• Verlegung von Fliesen aller Art und Naturstein in Plattenform
Kossaer Straße 1 · 04356 Leipzig
☎ 03 41/5 21 69 35 · Fax 03 41/5 21 73 06
www.FT-Fliesenteam.de

Meissener Medaillen - Zeitzeugen auf Porzellan

Nicht nur durch Bauwerke und Denkmäler, in Literatur und bildender Kunst werden historische Ereignisse für die nachfolgenden Generationen bewahrt. Schon immer wurden durch Münzen und Gedenkmedaillen geschichtliche Daten und Persönlichkeiten geehrt. Auch die Porzellanmanufaktur Meissen fertigt seit ihrer Gründungszeit Medaillen in braunem Böttgersteinzeug und in feinem weißen Porzellan. Das Fachgeschäft für Meissener Porzellan Bodo Zeidler bietet eine große Auswahl an Medaillen, viele davon mit regionalem Bezug, die eigens für das Leipziger Geschäft entworfen und hergestellt wurden. Eine der Medaillen zeigt den Militärreformer General Gerhard von Scharnhorst (siehe Abbildung), der am 2. Mai 1813 in Großgörschen, der ersten Schlacht der Befreiungskriege gegen die napoleonische Vorherrschaft, verwundet wurde und später seinen Verletzungen erlag.

Diese und ebenso die Medaille mit dem Abbild von Generalfeldmarschall Gneisenau wird das Fachgeschäft in Vorbereitung des Völkerschlachtjubiläums 2013 anbieten.

Derzeit führt Bodo Zeidler Gespräche mit Firmen und Partnern, um zum 200. Jahrestag der Völkerschlacht und 100. Jahrestag des Völkerschlachtdenkmals eine Jubiläumsmedaille in der Meissener Manufaktur in Auftrag zu geben, deren Verkaufserlös zum Teil der weiteren Restaurierung des Denkmals zugute kommen soll. Und noch auf einen weiteren Höhepunkt können sich Medaillensammler, Porzellanfreunde und Geschichtsinteressierte freuen: Ab 28. September 2012 wird im Geschäft im Alten Rathaus eine Ausstellung mit Porzellanmedaillen zum Thema Völkerschlacht gezeigt. Unterstützt vom bundesweiten Freundeskreis keramischer Münzen und Medaillen soll dann eine nahezu komplette Sammlung zu sehen sein.

MEISSEN
MANUFAKTUR
SEIT 1710
Meissener Porzellan®
im Alten Rathaus
Markt 1, 04109 Leipzig
Tel. (0341) 9 60 17 14
www.bodo-zeidler.de

Carsten Bödecker, Leiter der BMW Niederlassung Leipzig

Das Denkmal – geliebter Nachbar

Jeden Tag – nicht nur auf dem Weg zur Arbeit – sehen die Mitarbeiter und selbstverständlich die Kunden der BMW Niederlassung Leipzig, Alte Messe, das Wahrzeichen Leipzigs. Auch von meinem Büro aus kann ich das Völkerschlachtdenkmal sehen und ich erfreue mich immer wieder dieses Anblickes. Als „Nachbar“ dieses beeindruckenden Bauwerkes ist es für uns ein großes Anliegen, den Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. bei der Instandsetzung der Haupttreppe finanziell mit dem Erwerb eines Stifterbriefes zu unterstützen. Wir sind der Ansicht, dass dieses einzigartige Bauwerk Leipzig über die Stadtgrenzen hinaus bekannt macht und auch die jüngeren Generationen noch so viel Freude daran haben sollen, wie wir es jetzt haben.
Mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2013, in dem das Völkerschlachtdenkmal seinen 100. Geburtstag feiert, wünschen wir dem Projekt alles Gute und freuen uns über eine weiterhin gute Nachbarschaft.

Hans Christoph Poppe, Deutsche Bundesbank, Präsident der Hauptverwaltung in Sachsen und Thüringen

Nur eine Botschaft darf es geben: Nie wieder Krieg!

Seit ich Leipziger bin, hat mich das Völkerschlachtdenkmal immer wieder beeindruckt und angezogen: Ein markanter Fixpunkt der Stadtsilhouette und ein faszinierendes Bauwerk und Monument. Mir hat es in den letzten Jahren Freude gemacht, mitzuerleben, wie das Denkmal von Nässe und Ruß befreit wird und unter Nutzung neuer Bauverfahren saniert und renoviert wurde. So manchem Gast konnte ich bei einem kleinen Fußweg von meiner Bank auf der Alten Messe zum Denkmal dies näher bringen.
Es entspricht geschichtlicher Realität, dass die vom Denkmal ausgehende besondere Ausstrahlung in der Vergangenheit von den jeweils Regierenden genutzt und dem Zeitgeist entsprechend auch unterschiedlich gedeutet wurde.
Als Mitglied im Förderverein und im Kuratorium ist es mir heute wichtig, an einer wahrhaftigen und identitätsstiftenden Darstellung des Denkmals mitzuwirken, dessen Bekanntheitsgrad (noch) weiter zu erhöhen und mitzuhelfen, dass die hohen finanziellen Aufwendungen für die Sanierung des Denkmals – rechtzeitig – aufgebracht werden. Dazu gehört auch, wie vom Kuratorium angeregt, dass im Jahr des Doppeljubiläums 2013 eine Sonderbriefmarke herausgebracht wird.
Wenn das Denkmal 2013 im neuen, alten Glanz „erstrahlt“, kann von ihm nur eine Botschaft ausgehen: Nie wieder Krieg!

Verein „FDP hilft“ erwarb Stifterbrief

Zu den prominentesten Erwerbern eines „Stifterbriefes 2013“ in Gold gehört der Verein „FDP hilft“. Holger Zastrow, Vize-Vorsitzender des FDP-Bundesvorstandes und Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion (Bildmitte) überzeugte sich vom Baufortschritt im Völkerschlachtdenkmal, begleitet vom Vorstandsvorsitzenden Förderverein Klaus-Michael Rohrwacher (rechts) und Steffen Poser, Kurator und Leiter des Denkmals (links), und überreichte dabei eine Spende in Höhe von 2013,00 Euro. Zugleich würdigte er das bürgerschaftliche Engagement des Vereins. *Foto: Armin H. Kühne*

Carola di Pol-Poege, Wannefeld

In den Fußstapfen meiner Vorfahren

Ich bin die Urenkelin eines der Miterbauer des Völkerschlachtdenkmals, Leonardo di Pol, dessen Firma die Marmor-Fußböden u.a. in der Eingangshalle fertigte. Die Firma di Pol war in Leipzig sehr präsent.

Aus Erzählungen weiß ich, dass mein Urgroßvater ein guter Freund von Herrn Thieme war. Ich war im letzten Jahr erstmals nach der Wende wieder am Völkerschlachtdenkmal und durfte mich im Gründerzimmer anhand einer Tafel überzeugen, dass mein Urgroßvater die gesamten Marmor-Terrazzo-Arbeiten dort ausgeführt hat. Dies konnte ich schon aus meinen Unterlagen der nun fast 100-jährigen „Weiheschrift von 1913“ und den vielen Postkarten des Tages (siehe Abbildungen), die er damals sicher persönlich ausgehändigt bekam, entnehmen.
Deshalb freue ich mich besonders, zum 100. Geburtstag dieses großartigen Bauwerks mit meiner Spende zur Restaurierung beitragen zu können.
Ich denke, das bin ich meinen damals für die Stadt Leipzig sehr engagierten Vorfahren schuldig.
Da ich u.a. Geschichtslehrerin bin, erhält die Völkerschlacht in meinem Unterricht eine besondere Bedeutung. Ich freue mich sehr, dass es einen Verein gibt, der sich so sehr um die Restaurierung bemüht. Dazu gehört viel Mut und Idealismus sowie Einsatzbereitschaft.
Weiter so – und gutes Gelingen!

Forßbohm & Söhne, Markkleeberg

Tradition eines gestandenen Bauunternehmens verpflichtet

Bereits in fünfter Generation führen heute die Brüder Dipl.-Ing. Thomas und der Maurermeister & gepr. Restaurator Matthias Forßbohm gemeinsam das Familienunternehmen. Gegründet wurde das Unternehmen 1878 vom Baumeister Bernhard Möbius, dem Ur-Ur-Großvater der beiden. Der Ur-Großvater, Baumeister Max Forßbohm, war auch mit an der Errichtung des Völkerschlachtdenkmals als Subunternehmer beteiligt. So waren in der Zeit von 1913 bis 1924 zehn Arbeitskräfte mit der laufenden Instandhaltung des neuen Denkmals beschäftigt.

5. und 6. Generation in Bautradition: Matthias, Felix, Maximilian und Thomas Forßbohm

Der heutige Senior-Chef Ehreninnungsobermeister Jochen Forßbohm übergab bereits die Geschäftsführung seinen Söhnen und kann sich so auch seinen Enkeln widmen, der heranwachsenden sechsten Generation!

Der Meisterbetrieb ist Mitglied der Bauinnung Leipzig/Leipziger Land und bildet ständig Lehrlinge aus. Hauptschwerpunkt des Unternehmens ist die Altbausanierung. Hierbei bewährt sich vor allem der reichhaltige Erfahrungsschatz eines langjährigen Mitarbeiterstammes. Ebenso konnten anspruchsvolle Neubauaufträge durch den Einsatz moderner Technik und innovativer Verfahren realisiert werden. Die rege Tätigkeit der einstigen und heutigen Firmeninhaber ist die feste Versicherung, allzeit im Sinne überlieferter Tradition zu schaffen. Dazu zählen auch die Arbeiten für das Völkerschlachtdenkmal wie die Lieferung, Fundamenterstellung und Aufstellen der Parkbänke, wobei eine Bank komplett gestiftet wurde, sowie als Sponsorleistung die Fundamenterstellung der Stifterbrieftafel.

EHRENTAFEL – Erwerber des Stifterbriefes seit 2009

2009

FT Fliesenteam GmbH, Leipzig
Helene Meister, Leipzig
Tharsos e. V. – Verein zur Sportförderung Leipzig LE Biketour
Mercedes-Benz Vertriebsgesellschaft mbH, Niederlassung Leipzig
Ingrid Janik GmbH Schreibkultur & Papeterie, Leipzig
Susanne Lincke, Dresden
MSG Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft, München-Leipzig
Stadtwerke Leipzig GmbH
STRABAG Property and Facility Services GmbH, Region Ost, Berlin
Rotary Club Leipzig-Brühl
Bernd Weisenburger, Halle/S.
Bernd u. Waltraud Wegener, Großpösna
secumed Finanzdienstleistungsgesellschaft mbH, Leipzig
Backhaus Peter Wentzlaff e.K., Sornzig
Prof. Dr. Jens Martin Rohrbach, Tübingen
VLW Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG
Schuhhaus Klauser GmbH & Co. KG, Wuppertal
Salamander Deutschland GmbH & Co. KG, Wuppertal
Jürgen Schäwel, Leipzig
Werner Schwehm, Markkleeberg
Dr. Carlo Etzold, Borna
Hans Schwurack, Grimma
Orthopädie-Schuhtechnik Frank Mitzenheim, Leipzig
Dr. Sylvia u. Armin Berger, Leipzig
Alfred Junghanns, Leipzig
Barbara Junghanns, Leipzig
Ingenieurbüro Conrad Schlegel, Leipzig
Klaus Teichmann, Leipzig
Dr. Heidrun u. Roland Täschner, Naunhof
Ulf Weber F.C. UNITED 1982, Leipzig
Dr. Lothar Göllnitz, Großpösna
Gudrun Thießen, Westerland
Fam. Dr. med. dent. Andreas Höfner, Leipzig
Dr. Josef Fischer, Leipzig
Dr. Klaus-Erich Nowak, Markkleeberg
Barbara u. Detlef Klein, Leipzig
Johanna Klemt, Brüssel
Manfred Klemt, Brüssel
Dorothea Klemt, Brüssel
Christina u. Frank Stelzner, Leipzig
Rosemarie u. Heinrich Wagner, Schweinfurt
Leipziger Messe GmbH
Jens Scheil, Leipzig
Der freundliche Eisbär… e.K., Leipzig
firm Seminare & Coaching, Leipzig
fox-COURIER GmbH, Leipzig
Dr. Roland Kopf, Leipzig
Dr. Claudia Grekuhl, Leipzig
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Kabelsketal
Familie Gerstenberger, U.S.A.
Hilde u. Heinz Hauschild, Leipzig
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Dr. Evelyn u. Dr. Joachim Schulz, Leipzig
Gartenbau Lehmann, Leipzig
LSB Leipziger Servicebetriebe GmbH
Andrea Schwarz, Markkleeberg
Elektromontagen Leipzig GmbH
Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart

2010

Prof. Dr. Günther Otto, Leipzig
Dr. Thomas Richter, Leipzig
COMBERA Handels Service GmbH, Leipzig
Wolfgang Topf, Leipzig
Dr. Thomas Hofmann, Leipzig
Hartmut Bunsen, Leipzig
WEP Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG, Leipzig
MIBRAG Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH, Theißen
Audi Zentrum Leipzig GmbH
Metering Service Gesellschaft mbH, Leipzig
Dr. Tanja u. Tobias Baumann, Oberkrämer OT Vehlefanz
Joachim Dirschka, Leipzig
Elisabeth u. Dr. Josef Fischer, Leipzig
Uwe Heisgen, Großpösna
Hendrik Wieczorek, Leipzig
Gesellschaft der Freunde Lions e. V., Leipzig
Dr. h.c. Erich Loest, Leipzig
Gegenbauer Health Care Services GmbH, Leipzig
Inge u. Dr. Gerhard Eder, Leipzig
Dr. Gudrun Heller, Threna
Prof. Dr. Günter Heller, Großpösna
Prof. e. h. Dr.-Ing. Klaus-Ewald Holst, Leipzig
Margitta Fischer, Delitzsch
Steffen Raack, Delitzsch
Dr. Lothar Markus, Leipzig
Dr. Andreas Herzfeld, Leipzig
Generalmajor Reinhard Kammerer, Bonn
STRABAG AG Direktion Sachsen, Bereich Nordsachsen, Schkeuditz OT Hayna
Dr. Margarete Kuhn, Hannover
13. Panzergrenadierdivision Leipzig
Leipziger Burschenschaft Germania
Elke und Alexander Franz, Leipzig
Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau
Andreas Klemt, Brüssel
Frauke Klemt, Brüssel
Dr. Simone Drobeck-Leskien, Leipzig
Angelika u. Frank Jolig, Fuchshain
Edith u. Ludwig Göbel, Leipzig
Dr. Peter Donat, Leipzig
Förderverein der Harmonie e. V., Rötha
Systemhaus F&E-Soft Dr. Fechner, Leipzig
Ella Pabst, Wurzen
Caruso Umweltservice GmbH, Großpösna
Eric Buchmann, Leipzig
IKO Minerals GmbH, Geschäftsbereich BentoCarbon Leipzig
Krostitzer Brauerei
STRABAG Property and Facility Services GmbH, Region Ost, Berlin
Immobilienverband Deutschland IVD, Region Mitte-Ost e. V., Leipzig
Praxis für Gefäßkrankheiten Dr. Christof Rühlmann und Dr. Kathrin Wittig
Stadtwerke Leipzig GmbH
Audi Zentrum Leipzig GmbH
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Volpp+Beck GmbH, Leipzig
Kerstin u. Dr. Ulf Riedel, Leipzig
Ulrike Bieritz u. Olaf Opitz, Leipzig/Berlin
Metallhandel Jacob GmbH, Leipzig
Lions Förderverein LC „Leipziger Ring“ e. V.
STURM-KommunikationsSysteme, Leipzig
Angela Elsner, Grimma
Dr. Heralt Hug, Leipzig
Dres. Irina u. Horst Poldrack, Leipzig
Creditreform Leipzig Niedenzu KG
Angelika-E., Silke u. Christian Dehner, Markkleeberg
Büromöbelwerk EB GmbH, Eilenburg
Ute Koschnick-Schröder u. Heiko Schröder, Leipzig
Uwe Daßler, Leipzig
Brigitte u. Bernd Hintersdorf, Leipzig
Karla u. Rolf-Dieter Höno, Leipzig
Rohrwacher GmbH Naturstein- und Steinmetzbetrieb, Leipzig
LVV Verlags- & Vertriebsgesellschaft für Bildung und Wirtschaft mbH, Leipzig
Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG Region Sachsen/Mitteldeutschland, Leipzig
Ines u. Jens Mitschack, Leipzig
Dr. Dierk Otto, Berlin
TZO Leipzig GmbH
Handwerkskammer zu Leipzig
Margarete u. Wolf-Dieter Ihle, Stuttgart
CEMEX Deutschland AG, Leipzig
Dr. Claudia Grekuhl, Leipzig

2011

Romy u. Axel Dyck, Leipzig
Ines u. Meiko Hannig, Hamburg
ARGE Völkerschlachtdenkmal IBW Weimar, HJW+Partner Leipzig+Hannover
Rainer Tietz, Bottrop
Ulrich Reinhardt, Leipzig
Petra Löschke, Leipzig
Annelie Löhnicker, Leipzig
Dr. Frank Rohrwacher, Leipzig
Peter Peiser electrotechnik GmbH, Zwenkau
Mirko Kirste, Leipzig
Renate Zohn, Leipzig
Knut Göbel, Großpösna
Ursula Schmidt, Leipzig
Sachsen Bank, Leipzig
Dr. Margarete Kuhn, Hannover
Rotary Club Leipzig-Centrum
Dr. Bernhard Krause, Bennewitz OT Altenbach
Stefanie u. Rolf Scherbaum, Leipzig
Klara u. Dr. Hans-Peter Gerhardt, Leipzig
Ulf Weber F.C. UNITED 1982, Leipzig
Ina u. Friedrich Nollau, Leipzig
Kreishandwerkerschaft Leipzig Innung der Kachelofen- und Luftheizungsbauer
Janet u. Dr. med. Thomas Barth, Belgershain OT Threna
Vollack GmbH & Co. KG, Schkeuditz OT Radefeld
Gerералleutnant Roland Kather, Wezembeck-Oppem
Laumer Leipzig Bausanierung GmbH
Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg, Leipzig
HL komm Telekommunikations GmbH, Leipzig
Gabriele u. Dieter Schuster, Zwenkau
Behindertenverband Leipzig e. V.
Volkswagen Automobile Leipzig GmbH
Systemhaus F&E-Soft Dr.Fechner, Leipzig
Anika, Uta u. Matthias Kellert, Leipzig
BSB Bau- u. Spezialgerüstbau Franke & Wagner GmbH, Schmölln
Franz Göbel, Leipzig
Heike Göbel, Leipzig
Freimaurerloge Apollo i.O. Leipzig
Armin H. Kühne, Leipzig
Seaside Park Hotel Leipzig
DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband Sachsen Regionalverband Leipzig e. V.
Thomas Rühling, Leipzig
Stadtwerke Leipzig GmbH
Prof. Knut Löschke, Leipzig
Dres. Martina u. Rudolf Schneider, Leipzig
Brigitte u. Manfred Kästner, Leipzig
Tharsos e. V. – Verein zur Sportförderung Leipzig LE Biketour
Elisabeth u. Eberhard Jackisch, Leipzig
RA Karsten Blech, Leipzig
Julius Fleischhauer, Leipzig
Günsel Fördertechnik und Fahrzeugbau GmbH, Leipzig
Andrea Schwarz, Markkleeberg
Messepark Leipzig-Markkleeberg Hotelbetriebs GmbH
Elke u. Alexander Franz, Leipzig
Hans Schwurack, Grimma
Sabine u. Dr. Jürgen Ulrich, Leipzig
Audi Zentrum Leipzig GmbH
Rosemarie u. Horst Zimmermann, Markkleeberg
Johanna Sinnecker, Hameln
Regine u. Dr. Jürgen Jacob, Leipzig
Charlotte u. Joachim Rühling, Leipzig
Lina u. Kurt Wolfrum, Beucha
Gerda u. Horst Löschke, Beucha
Werner Scheller u. Siegfried Fischer, Grimma
Kraft Baugeschäft GmbH, Leipzig
STRABAG Property and Facility Services GmbH, NL Region Ost, Berlin
Denkmalchor Leipzig/Chor des Völkerschlachtdenkmals Leipzig e. V.
Schuster & Wolff Bauunternehmung GmbH, Leipzig
Getränke Staude Leipzig GmbH & Co. KG
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Andreas Dumke, Waldheim
TIG Technik-Instandhaltung GmbH, Leipzig
Sabine Witte, Leipzig
BFW Leipzig Berufsförderungswerk
Claudia Ahnert, Döbeln
Sylvia u. Ralf Günther, Leipzig
Inge u. Dr. Gerhard Eder, Leipzig
Herrigs Mühlenladen Mühle Engelsdorf, Leipzig
Matthias Sieber, Markranstädt
Christa u. Rolf Oppermann, Königswinter
Gisa Kröber, Leipzig
Monika Landmann, Kaufbeuren
Hella Rudolf, Leipzig
Eva u. Christian Findeisen, Leipzig
Manfred Ulbricht, Leipzig
Guildo Horn, Köln
SKÅL International Leipzig e. V.
Jochen Forßbohm, Leipzig
Rozalia Hörig u. Georg Hofmann, Leipzig
Kerstin u. Frank Podszuweit, Leipzig
Rosemarie Wagner, Schweinfurt
Berger Personalmanagement, Leipzig
Heike u. Ralf Sperling, Leipzig
Anita Ennenbach u. Karsten Klein, Köln
Ulrike Bieritz u. Olaf Opitz, Leipzig/Berlin
Dres. Iris u. Olaf Minde, Leipzig
Martina u. Frank Weidner, Leipzig
Waagen-Beckel, Leipzig
Rotary Club Leipzig
Reinhard Cron, Chemnitz
Manfred Kästner, Waldenburg/Leipzig
Elektromontagen Leipzig GmbH
Krostitzer Brauerei
Wolfgang Schröder, Grafenhausen
Familie Claus-Dieter Heine, Bremen
Katalin u. Günter Hahn, Leipzig
BZL Bauzentrum Leipzig GmbH
Steffen Fietzek, Stuttgart
Rainer Schnell, Wiesbaden
Matthias Schöffler, Leipzig
Sylvia Krug, Leipzig
Angela Elsner, Grimma
Esemos GmbH, Zwenkau
Katrin u. Holger Loose, Gauernitz
Joachim Dirschka, Leipzig
Gabriele u. Andreas Reich, Leipzig

2012

Bernd Marczinowski, Kiel
Carola di Pol-Poege, Wannefeld
Forßbohm & Söhne Bauunternehmen GmbH, Leipzig
Andreas Flemming, Leipzig
Carl-Heinz Betzemeier, Bad Salzuflen
Helga Behrends, geborene Richter, Leipzig
Thomas Behrends, Leipzig
Sabine Behrends, Leipzig
Brigitte u. Eberhard Streblow, Leipzig
Hans Christoph Poppe, Leipzig
Barbara u. Dr. Günther Kuhn, Brandis
Herta u. Werner Höhme, Naunhof
Ursula u. Karl-Heinz Böhnisch, Beucha
BMW Niederlassung Leipzig
DESS-BAU Leipzig Torsten Schön GmbH
Andreas Rümmler Parkett & Fußbodentechnik, Leipzig
FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag
Ingrid Janik GmbH, Leipzig
Lions Club Leipzig Saxonia
Ingrid u. Dieter Vogt, Leipzig
Barbara Hahn, Leipzig
Jürgen Hahn, Leipzig
Sächsischer Baugewerbeverband e. V., Leipzig
Seaside Park Hotel Leipzig

(Stand 13. April 2012)

Wilhelm Brauckmann, Präsident Lions Club Leipzig Saxonia

Mahnmal von europäischer Dimension

Als Dr. Volker Rodekamp kürzlich in unserem Club die Pläne für die Völkerschlacht-Jubiläen 2013 vorstellte, gab es wohl keinen der Lions-Freunde, der nicht fasziniert war. Sein Vortrag zeigte uns noch einmal, dass das Denkmal längst mehr ist als das Wahrzeichen Leipzigs, nämlich ein Friedensmahnmal von europäischer Dimension. Es steht eben nicht nur für die Erinnerung an die blutige Völkerschlacht und ihre Opfer, sondern auch als Symbol für die Völkerfreundschaft. Es war daher keine Frage, die Sanierung mit dem Kauf eines weiteren Stifterbriefes zu unterstützen. Zumal wir damit einem Ansinnen unseres Clubs und der Lions-Bewegung insgesamt gerecht werden: Lokale Projekte zu fördern, aber auch Zeichen für internationale Solidarität und Freundschaft zu setzen.

Torsten Schön, DESS-BAU Leipzig T.S. GmbH

Das Wahrzeichen meiner familiären Heimatstadt

Die DESS-BAU Leipzig T.S. GmbH ist ein 2008 gegründetes Unternehmen für Straßenbau und -sanierung mit sieben Arbeitsplätzen.
In der bisherigen Firmentätigkeit habe ich bei der Erhaltung städtischer Straßen und dabei sehr oft im direkten Umfeld des Völkerschlachtdenkmals mitgewirkt.
Ich wurde 1970 in Leipzig geboren. Seit 2003 wohne ich mit meiner Frau und meiner Tochter in Probstheida und bin dadurch nahezu täglich im Blickkontakt mit diesem imposanten Bauwerk. Das Völkerschlachtdenkmal war und ist deshalb für mich stets gleichzusetzen mit unserer familiären Heimatstadt und meinem Firmensitz.
Bereits während meiner mehrjährigen Armeezugehörigkeit wuchs mein Interesse an militärhistorischen Ereignissen und dabei auch an der Völkerschlacht bei Leipzig. Für mich ist dieses Monument keine Erinnerungsstätte zur Verherrlichung von Kriegshandlungen, sondern vielmehr ein wirkliches Geschichtsdenkmal zur Erinnerung an eine völkerverbindende Macht wie im Jahr 1813, um einen Aggressor davonzujagen.
Mit dem Stifterbrief meines Unternehmens möchte ich dazu beitragen, dass dieses Denkmal in seiner Einmaligkeit auch in Zukunft für die Bewohner und Besucher unserer Stadt sehenswert bleibt und immer aufs Neue zum Nachdenken auffordern kann.
Mit freudiger Erwartung sehen meine Familie und ich der Jubiläumsfeier im kommenden Jahr entgegen. *Foto: Armin H. Kühne*

Parkettlegermeister Andreas Rümmler, Leipzig

Ein Stifterbrief in Gold, denn Handwerk hat goldenen Boden

Es ist mir als Handwerksmeister ein Bedürfnis, bei der Sanierung des Völkerschlachtdenkmals meinen Beitrag mit dem Erwerb des Stifterbriefs in Gold zu leisten und so der alten Handwerkskunst und dem Handwerk den Stellenwert zu verleihen, den es verdient hat. Ich begann 1975 eine Lehre als Zimmermann. 1995 habe ich meinen Meisterbrief im Parkettlegerhandwerk erfolgreich abgeschlossen. Seit 1998 bin ich auch als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Namen des Handwerks unterwegs. Am 2. April 2003 gründete ich meinen Handwerksbetrieb Parkett & Fußbodentechnik, beschäftige zwei Gesellen und bilde schon den zweiten Lehrling aus. Zudem bin ich aktives Innungsmitglied. Aus diesem Grund möchte ich durch diese Spende meinen Beitrag leisten, denn wenn es einem Handwerksmeister/Handwerksbetrieb gut geht, sollte man auch der Allgemeinheit etwas zurückgeben. Und das ist, dass das Völkerschlachtdenkmal zu seinem 100. Jahrestag einschließlich der Sanierung der Haupttreppe in seiner schönsten Pracht in Leipzig erstrahlt und damit in der ganzen Welt als Wahrzeichen für den Frieden präsent ist.

Dieter Vogt, Leipzig

Hoffnung auf viele Spender

1952 besuchte ich als Lehrling das erste Mal das Völkerschlachtdenkmal und 1958 als Student ein weiteres Mal. Bei diesem zweiten Besuch bemerkte ich, in welch traurigem Zustand auf Grund von Kriegseinwirkungen und auch auf Grund des Alters sich unser Denkmal befand. Seit 1962 waren dann meine Frau und ich „Wahlleipziger“ und wir besuchten mit Verwandten und Bekannten aus dem In- und Ausland in regelmäßigen Zeitabständen immer wieder das Denkmal. Sein Zustand verschlechterte sich immer mehr, da nur teilweise notwendige Reparaturen ausgeführt wurden. Ab 1998 wurde durch den neu gegründeten Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. versucht, dem Verfall des Denkmals Einhalt zu gebieten und ich hatte die Möglichkeit, dabei mitzuwirken. Seit dem Jahre 2000 weiß ich als Mitglied des Fördervereins, wie notwendig dessen Arbeit ist, damit sich das Denkmal zum 100-jährigen Jubiläum in gesundem Zustand zeigen kann.
Wir hoffen noch auf viele Stifter, damit die Arbeiten zügig vorangehen und unser Denkmal wieder in vollem Glanz erstrahlt. *Foto: Armin H. Kühne*

100 Jahre Park Hotel

Im Oktober 2013 feiern Stadt und Region Leipzig das bedeutende Doppeljubiläum. Michael Lehmann, Direktor des traditionsreichen Seaside Park Hotels, unterstützt als aktives Mitglied im Vorstand des Fördervereins die Vorbereitungen. Das Park Hotel reiht sich in den Reigen der Jubiläen ein, wurde es doch eigens am 18. Oktober 1913 zur Weihe des Denkmals eröffnet. Das Team des Park Hotels plant dafür einige Höhepunkte. Für die Chronik des Park Hotels wird noch historisches Material vom Hotel aus der Zeit 1913 gesucht.

– KURZ NOTIERT –

Der Völkerstein aus Beuchaer Granitporphyr, nach einer Idee des Fördervereins aus Steinresten des Denkmals gefertigt, ist ein Renner auf dem Leipziger Souvenirmarkt. Bisher wurden über 6.000 Stück verkauft. Die Auflage beträgt 10.000 Stück. Der kleine Stein, nummeriert und mit Zertifikat, ist für 10 Euro (davon 3 Euro aufs Förderverein-Spendenkonto) an der Kasse des Völkerschlachtdenkmals, bei Tourist-Information, Katharinenstr. 8, sowie bei Sonderveranstaltungen erhältlich.

An der Europäischen Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung „denkmal 2012“ vom 22. bis 24.11.2012 in Leipzig wird sich der Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. mit einem Fachkolloqium zum Thema „Restaurierung des Völkerschlachtdenkmals“ beteiligen.

Mehrere „Denkmale der Völkerschlacht“ sind rechtzeitig vor dem Jubiläum 2013 restauriert worden, so u.a. die „Österreichdenkmale“ (1913), die „Apelsteine“ (1861–1864), die Jahrhundertsteine (1913) und das Denkmal „Erinnerung zur Feier des 19. October“ (1847–1863). Dafür stellte das Kulturamt Stadt Leipzig 120.000 Euro zur Verfügung.

Das nächste Benefizgolfturnier zugunsten des Völkerschlachtdenkmals findet am 22. September 2012 auf der Anlage des 1. Golfclub Leipzig e.V. in der Dübener Heide statt. Wie der Präsident des 1. Golfclub Leipzig, Knut Göbel, mitteilte, laufen schon jetzt die Vorbereitungen für das 100-jährige Jubiläumsturnier am 21. September 2013.

Die VLW – Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG begeht in diesem Jahr ihr neunzigjähriges Bestehen. Bei ihrem Sommerfest am 30. Juni 2012 will die zweitälteste Leipziger Baugenossenschaft mit dem Verkauf von Völkersteinen zur Sanierung des Denkmals beitragen.

Trauer um Gerhard Langner

Der Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. trauert um sein Gründungsmitglied und langjährigen Zweiten Vorsitzenden des Vorstandes. Gerhard Langner, zugleich verdienstvoller Präsident des ATV 1845 Leipzig e.V., ist vor kurzem nach schwerer Krankheit verstorben.

Er wird uns unvergessen bleiben.

Beucha – Dorf der Steine

Im Jahre 2013 feiern wir gemeinsam den 100. Jahrestag der Errichtung des Völkerschlachtdenkmals. Da große Teile des Denkmals aus Beuchaer Granitporphyr bestehen, wird sich der Heimatverein Beucha e.V. mit einer umfangreichen Dokumentation und Ausstellung zur Geschichte der Steinarbeiter Beuchas beim Bürgerfest am 19. Mai präsentieren. Wir wollen vor allem auf die Arbeit der Steinmetze und ihre Kunst am Bau des Denkmals eingehen, aber auch zur häuslichen und familiären Situation der damaligen Zeit etwas sagen. Zu uns kamen Kunststeinmetze aus Bayern, Österreich und Italien. Zum Bürgerfest wird ein Beuchaer Steinmetz in einer „Metzenhütte“ etwas von seiner Kunst zeigen. Wir bringen einiges Anschauungsmaterial mit. Außerdem wollen wir auch unser Dorf, das „Dorf der Steine“, vorstellen. Wir haben im Ort fünf Steinbrüche, vier davon sind mittlerweile voll Wasser gelaufen. In einem Steinbruch (mitten im Dorf) wird durch die Fa. Ruppert noch Granitporphyr gebrochen, der unter anderem auch für die Sanierung unseres „Völki“ verwendet wurde und noch wird. Die Mitglieder des Heimatvereins möchten mit den Besuchern des Bürgerfestes ins Gespräch kommen und deren Fragen beantworten.

Heimatverein Beucha e.V.

Foto: Foto Gottschalk

Liebertwolkwitz – ein Dorf im Jahre 1813

Zum Bürgerfest am 19. Mai 2012 sind auch die Hofgenossenschaft Stiftsgut Liebertwolkwitz eG und der Interessenverein „Völkerschlacht bei Leipzig 1813“ e.V. mit Bürgern, Handwerkern, Uniformierten, fahrendem Volk und vielem anderen Sehenswerten dabei. Gleichzeitig ist ein Vorgeschmack auf die diesjährigen Oktobertage, vom 19. bis 21. Oktober 2012, zu erleben, wo sich ein ganzes Dorf wieder auf eine unterhaltsame Zeitreise unter dem Motto „Liebertwolkwitz – wie es wirklich war“ begeben wird. Über 280 kostümierte Liebertwolkwitzer stellen ihre Vorfahren dar und vermitteln historische Einblicke in das zivile Hofleben zur Zeit der Völkerschlacht.

Gewonnene Barrierefreiheit ist für alle gut

Am Völkerschlachtdenkmal wurde im Zuge der Sanierungsarbeiten sehr viel zur Schaffung von Barrierefreiheit unternommen.

Der Behindertenverband Leipzig (BVL) vermittelt unter dem Motto „Barrierefreiheit beginnt in den Köpfen unserer Kinder“ das Wissen um den Umgang mit behinderten Menschen auch an Kinder in Grundschulen bzw. Kindergärten. Basis dieses Projektes bildet das Anschauungs- und Lernbuch „Der kleine Löwe und seine Freunde“. Das Konzept wurde durch ein Memo- und ein Dominospiel erweitert, ein Familienspiel sowie ein Hörbuch sollen folgen. Das Buch ist inzwischen von Interessenten aus der gesamten Bundesrepublik und darüber hinaus bestellt worden. Für die Kinder aus unserer Stadt und deren Umgebung gibt das Denkmal eine gute Möglichkeit, die Theorie in der Praxis zu erproben.

Mit Hilfe eines Memory-Spiels erlernen Kinder den Umgang mit behinderten Menschen.

Den barrierefreien Zugang zur Plateauebene nutzen auch Besucher mit Kinderwagen oder Gäste mit Rollator sehr gern. Die bequemen Aufzüge bis hoch zur Sängergalerie werden von den meisten Besuchern in Anspruch genommen. Barrierefreiheit ist eben für alle gut!

Marlies Große
Behindertenverband Leipzig e.V.

Pünktlich um 18.30 Uhr erfolgt am 2. Juni 2012 der Start der über 100 Ausdauersportler und der 30-köpfigen Helfer-Crew. *Foto: Felix Heine*

Ein Herz fürs Völki

LE Biketour 2012 startet am 2. Juni

Am 2. Juni ist es wieder soweit, die LE Biketour startet zu ihrer bereits 9. Auflage. Mit dem Tour-Erlös wird der Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. bei der Sanierung des Wahrzeichens unterstützt. Auch in diesem Jahr sind Radsportler unterwegs, um sich der sportlichen Herausforderung von über 450 km in nur 20 Stunden nonstop von Leipzig nach Berlin und zurück zu stellen. Die LE Biketour startet auf dem Leipziger Stadtfest, um für das „Völki“ und die anstehenden Feierlichkeiten 2013 die Werbetrommel zu rühren.

Unter www.LE-Biketour.de finden sich alle Infos.

Peter Rößler, Tharsos e.V.
Verein zur Sportförderung Leipzig

Die Denkmale des „Verein zur Feier des 19. October“

Der Napoleonstein

Unweit vom Völkerschlachtdenkmal und dem Westtor des Südfriedhofs bezeichnet ein Denkmal den Standort Napoleons nahe der Schnupftabaksmühle des Leipziger Kaufmanns Quandt am 18. Oktober 1813, die am nächsten Tag einem Brand zum Opfer fiel. Ihr Wandbild findet man im Geschäft „Edler Tropfen“ unter den Arkaden des Alten Rathauses.

Der erste Napoleonstein von 1832.

Vom Mühlenhügel am Thonberg aus überblickte Napoleon die wichtigsten Kampfplätze im Südosten und erteilte seine Befehle.

Bald nach den Völkerschlachttagen sollte diese denkwürdige Stelle gekennzeichnet werden.

Jedoch erst am 27. September 1832 wurde durch mehrere angesehene Leipziger Bürger ein einfaches, aus politischen Gründen aber unbezeichnetes Sandsteinmal aufgestellt. Jahre später kam erneut der Wunsch der angemessenen Kennzeichnung des historischen Ortes auf. Der „Verein zur Feier des 19. October“ beschloss daher 1856, ein neues und würdiges Monument zu errichten. Am 25. Oktober 1857 wurde ein polierter und mit zwei Inschriften versehener rötlicher Granitblock eingeweiht, dessen gußeiserner Aufsatz fünf persönliche Gegenstände des Kaisers nachbildet, die er hier benutzte. Der Denkstein wurde der Stadt und den umliegenden Dörfern mit dem Wunsch des Schutzes durch die Nachkommen übergeben. Erhalten hat sich die Inschrift der Ostseite zu Napoleons Aufenthalt am 18. Oktober 1813, während in der NS-Zeit 1939 das Bibelwort auf der Westseite getilgt wurde. Jahrzehnte war dort nur eine vertiefte Fläche. 1953 erfolgte bei Restaurierungsarbeiten die Beseitigung von Kriegsschäden und auf die leere Fläche kam die jetzige Inschrift zum Standort Tabaksmühle und Napoleons Befehlsstand. In Vorbereitung der 200-Jahrfeier der Völkerschlacht ließ die Stadt Leipzig Ende 2010 den Napoleonstein als eine der ersten Erinnerungsstätten umfassend in Stand setzen, die weiteren folgten 2011.

Der Napoleonstein vor 1935.
Repros: Archiv K.-H. Kretzschmar

Karl-Heinz Kretzschmar
Beauftragter für Denkmalpflege

Gemeinsam mehr erreichen!

Wir sind für Sie da!
Volkswagen Automobile Leipzig fünfmal in und um Leipzig.

[1] Kraftstoffverbrauch des neuen Golf MATCH in l/100 km: kombiniert 6,4 - 4,1, CO_2-Emissionen in g/km: 149 - 107. Kraftstoffverbrauch des neuen Polo MATCH in l/100 km: kombiniert 5,9 - 3,7, CO_2-Emissionen in g/km: 139 - 96. Kraftstoffverbrauch des neuen Touran MATCH in l/100 km: kombiniert 6,8 - 4,5, CO_2-Emissionen in g/km: 159 - 119. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Das Auto.

Volkswagen Automobile Leipzig www.vw-automobile-leipzig.de

Merseburger Straße 200, 04178 Leipzig, **Delitzscher Straße 190**, 04129 Leipzig, **Richard-Lehmann-Str. 118**, 04277 Leipzig, **Torgauer Straße 331**, 04347 Leipzig, **Autohaus Muldental**, Leipziger Straße 93, 04668 Grimma

„Wir wollen ein großes europäisches Fest feiern“

Dr. Volker Rodekamp im Gespräch über das Doppeljubiläum im Oktober 2013

Unter dem Motto „Leipzig 1813–1913–2013. Eine europäische Geschichte“ feiert Leipzig im Oktober 2013 200 Jahre Völkerschlacht und 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal. Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, leitet die Organisation der Jubiläumsfeierlichkeiten.

1813 und 1913: Herr Dr. Rodekamp, warum sind diese beiden historischen Daten so wichtig?
Beides sind herausragende Ereignisse nicht nur in der Historie unserer Stadt, sondern auch in der nationalen und europäischen Geschichte. Die Völkerschlacht ist der bedeutendste Meilenstein auf dem Weg zur Ablegung der Fremdherrschaft Napoleons über Europa. Gleichzeitig markiert sie den Auftakt der deutschen Nationenwerdung im 19. Jahrhundert. Das Völkerschlachtdenkmal symbolisiert diese gemeinsame europäische Vergangenheit. Nationen, die sich vor 200 Jahren feindlich gegenüberstanden, leben heute in Frieden und Selbstbestimmung in einem geeinten Europa.

Ist dieser europäische Gedanke auch die Botschaft des Doppeljubiläums?
Ja. 2013 wollen wir aus der Geschichte eine Brücke in die Zukunft bauen. Ich glaube, dass sich eine aufgeklärte Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit befassen und sich zu dieser bekennen muss. Nur auf diese Weise ist Versöhnung möglich. Unser Anspruch ist es, 2013 ein großes europäisches Fest zu feiern, Menschen aus allen damals beteiligten Nationen einzuladen und mit ihnen die Sehnsucht nach Versöhnung, Frieden und Demokratie zu teilen. Und wo könnte das besser gelingen als in Leipzig, der Stadt der friedlichen Revolution?

Dr. Volker Rodekamp (kleines Bild): „Europa braucht mehr Herz.“ Fotos: LTM, Stadtgeschichtliches Museum

Wer sind denn die Akteure, die dafür Sorge tragen, dass dieser Anspruch Wirklichkeit wird?
Die Akteure kommen aus Leipzig, der Region und dem Freistaat. Alle gesellschaftlich relevanten Gruppen sind beteiligt: die Politik, die Konfessionen, die Kulturschaffenden, die Wissenschaft, die Traditionsvereine, nicht zu vergessen die zahlreichen Bürgerinitiativen aus ganz Mitteldeutschland. Mehr als 40 Projekte stehen bereits auf der Agenda und es werden sicher noch mehr.

Und wie sieht der Stand der Vorbereitungen derzeit aus?
Anderthalb Jahre vor dem großen Ereignis können wir sagen, dass das Programm für die zentrale Festwoche im Oktober 2013 in groben Zügen steht. Ein Festakt mit hochrangigen politischen Vertretern wird einen Appell für den Frieden entsenden. Das Kirchweihfest der russischen Kirche, künstlerische Inszenierungen mit großem emotionalem Schauwert sowie die historische Nachstellung der Völkerschlacht mit rund 6.000 Mitgliedern historischer Vereine transportieren das Thema facettenreich. Bereits in den nächsten Monaten werden vielfältige Projekte den Weg säumen: Ausstellungen, Buchveröffentlichungen, Konzerte, Symposien, Jugendtreffen und vieles mehr.

Was soll nach 2013 bleiben?
Ich hoffe, dass Völkerschlacht und Denkmal künftig stärker im Kontext eines geeinten Europas wahrgenommen werden. Bei der Ausgestaltung der Staatengemeinschaft wurde in den letzten Jahrzehnten viel erreicht. Ich bin jedoch überzeugt, dass Europa mehr Herz braucht, mehr Identität, mehr Gemeinsamkeit. Das Jubiläum ist ein geeigneter Anlass dafür.

Jubiläum im Netz

Internetseite startet

News, Hintergründe, Termine – alles Wissenswerte rund um das Doppeljubiläum von Völkerschlacht und Völkerschlachtdenkmal ist ab dem 19. Mai gebündelt auf der neuen offiziellen Homepage www.voelkerschlacht-jubilaeum.de zu finden.

Jubiläum im Briefkasten

Briefe erhalten Völki-Stempel

Zur Unterstützung des Jubiläums wird die LVZ Logistik GmbH einen Werbestempel herstellen. Alle Briefe, die durch die LVZ-Post in dieser Woche transportiert werden, tragen zusätzlich zur Frankatur einen Stempel mit dem Motto „Leipzig 1813-1913-2013“. Damit werden die wöchentlich 700.000 Empfänger in Leipzig und auch bundesweit bereits jetzt auf das anstehende Jubiläum aufmerksam gemacht. Im Jubiläumsjahr 2013 sind dann spezielle Briefmarken in verschiedenen Wertstufen geplant, die als Schmuckbogen erhältlich sein werden.

Fotoshooting für neues Asisi-Panorama

Zwei Meister – eine Schlacht

Es ist einer der Höhepunkte im Festjahr 2013: Im Sommer wird Yadegar Asisi sein neues Panorama eröffnen. „Leipzig 1813 – in den Wirren der Völkerschlacht“ heißt das monumentale 360-Grad-Bild, das derzeit konkrete Züge annimmt. Vorbereitend hatte Yadegar Asisi am 21. April ein Fotoshooting im kleinen Gasometer organisiert. Rund 100 Statisten in historischen Uniformen und Gewändern setzten die Vision des Panoramakünstlers in Szene.

Yadegar Asisi (l.) weist seine Statisten ein. Foto: Westend-PR

Keine Darstellung der Schlacht möchte er abbilden, sondern vielmehr Eindrücke vom Leben und Leiden der Leipziger Bürger in einer vom Krieg zerstörten Stadt vermitteln. Zu sehen sein wird das Rundbild ab dem 13. Juli 2013 im Panometer.

Im Auftrag von GEO

Inmitten der detailgetreuen Inszenierung von Verletzten und Flüchtenden, zwischen Marktfrauen und Kindern, Pferden und Hühnern suchte gleichzeitig der Leipziger Top-Fotograf Olaf Martens seinen ganz persönlichen Zugang zum Thema Völkerschlacht. Für das Magazin GEO lichtete er am 21. April an gleicher Stelle erste Motive für eine Fotostrecke ab, die im Oktober 2013 erscheinen wird. Eines dieser Bilder soll zudem als offizielles Kampagnenmotiv in Leipzig und der Region für das Doppeljubiläum werben.

Historische Nachstellungen in der Region: 9. Juni 2012 auf der Wiprechtsburg bei Groitzsch; vom 24. bis 26. August 2012 in Freyburg an der Unstrut

„Leipziger Kugeln“

Süße Spende

„Naschen und Gutes tun“, dachte sich Uwe Margraf, Geschäftsführer der crisbiss GmbH, und kreierte Süßes zum Fest: Anlässlich des Doppeljubiläums 2013 produziert das Dahlener Süßwarenunternehmen die „Leipziger Kugeln“. Die dragierten Waffelkugeln sind mit Vanillecreme oder Nougat gefüllt und mit belgischer Schokolade überzogen.

Der Clou: 10 Cent vom Verkaufserlös jeder Packung fließen in den Spendentopf zur Finanzierung der Jubiläumsfeierlichkeiten. Die „Leipziger Kugeln“ sind in ausgewählten Filialen des KONSUM Leipzig und bei Galeria Kaufhof erhältlich. Auch zum Bürgerfest wird crisbiss mit einem eigenen Stand die Kugeln präsentieren und die 100-Gramm-Schachtel zum Sonderpreis von 2,50 Euro anbieten.

Spendenkonto des Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. zur Sanierung des Denkmals:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto 110 057 1813

Gespendete Summen dienen einem gemeinnützigen Zweck und sind damit steuerlich absetzbar. Sie erhalten vom Förderverein eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Willkommen zum Bürgerfest

19. Mai 2012, 12 bis 18 Uhr am Völkerschlachtdenkmal

■ Der Startschuss

12.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit dem Schalmeienorchester Großpösna
13.00 Uhr Eröffnung durch Oberbürgermeister Burkhard Jung, Schirmherr des Bürgerfestes

■ Festmeile

Vor der Kulisse des Leipziger Wahrzeichens stellen sich zahlreiche Traditionsvereine und Institutionen mit vielfältigen Offerten in Vorbereitung auf das Völkerschlacht-Doppeljubiläum im Jahre 2013 vor. Theater Titanick/die naTo präsentieren das Projekt „Imagine Europe“ 2013

Foto: Zoo Leipzig

■ Tierisch gut

Lama Horst vom Leipziger Zoo begleitet die Besucher bei einem Rundgang

■ Tradition mit Zukunft – Geschichte live in verschiedenen Erlebnisbereichen

Eine Attraktion vom Heimatverein Beucha – Dorf der Steine:
In einer „Metzenhütte“ vermitteln Steinmetze den Besuchern Einblicke, wie vor 100 Jahren Beuchaer Granitporphyr zur Errichtung des Denkmals abgebaut wurde

Die Hofgenossenschaft Liebertwolkwitz stellt buntes Dorftreiben anno 1813 vor

Foto: LiebDorf-1813

■ Spaß für Jung & Alt

„Kinderland“ – Kinderschminken, Stelzenläufer mit Ballonanimation

„Schrebers Erben“, Straßentheater mit Artistik und Clownerie

■ Gespräche mit Bauexperten

Interessantes über die Denkmalsanierung

■ Musik & Show

Radio Leipzig unterhält mit seiner beliebten Hitbox

Live-Musik von der bekannten Leipziger Band Takayo

Foto: Jan Kirsten

■ Moderator Roman Knoblauch präsentiert das Bühnenprogramm

„Der Nachmittag am Denkmal wird Spitze“ versichert Roman Knoblauch als Moderator von Radio Leipzig. „Finde es einfach toll, was die Macher vom Förderverein gemeinsam mit FAIRNET und anderen Partnern auf die Beine gestellt haben. Besonders freue ich mich, dass die Jungens von Takayo mit dabei sein und die Zuschauer bis 18.00 Uhr mit ihrer Musik begeistern werden. Meine Wetterprognose: Keine Wolken – nur Sonnenschein!“

Foto: A. H. Kühne

■ Zum Kaufen und Kosten

Völkersteine, Leipziger Kugeln (neu) und vieles mehr

Für das leibliche Wohl sorgen Ur-Krostitzer „Wahre Helden packen mit an“, der Ratskeller und fairgourmet

Eintritt zum Festgelände kostenfrei

ALLE LEIPZIGER BÜRGER UND GÄSTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

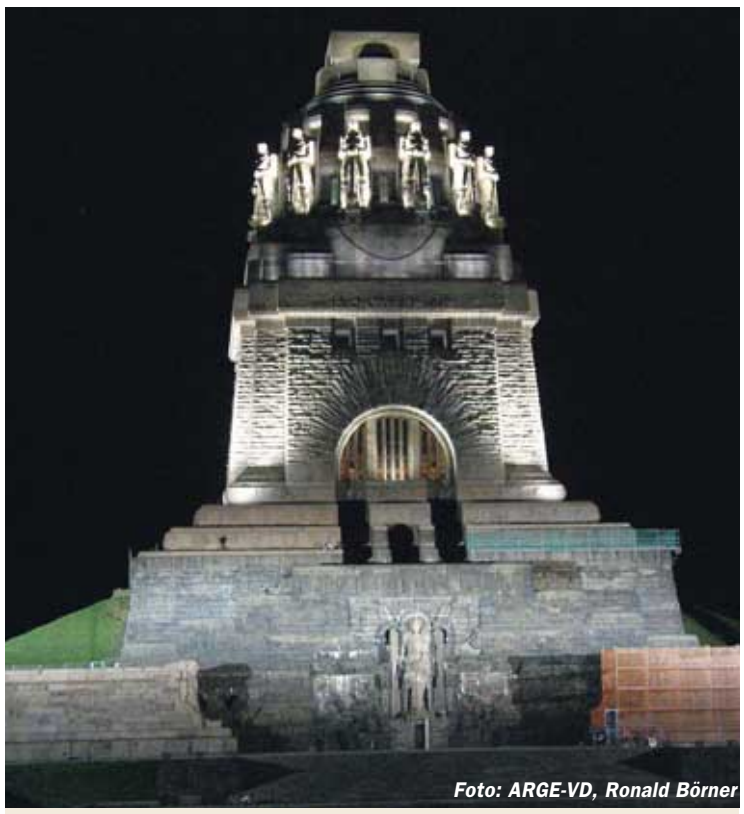
Foto: ARGE-VD, Ronald Börner

Dank an Partner beim Bürgerfest

A.D.V. Agentur Stefan Miletha • ARGE Völkerschlachtdenkmal • Artistenkombinat Leipzig e.V. • ATV Leipzig 1845 e.V. • Backhaus Peter Wentzlaff e.K. • Behindertenverband Leipzig e.V. • crisbiss GmbH • die naTo/Theater Titanick GbR • fairgourmet GmbH • FAIRNET GmbH • Heimatverein Beucha e.V. • Hofgenossenschaft Stiftsgut Liebertwolkwitz eG • IG Alte Messe/WEP • Ingrid Janik GmbH • ISIP Weiterbildungsgesellschaft mbH • Roman Knoblauch, Radio-Moderator • Krostitzer Brauerei • Armin H. Kühne, Fotoreporter • LE Biketour • Leipziger Messe GmbH • Leipzig Tourismus und Marketing GmbH • Mercedes Benz NL Leipzig • Radio Leipzig • Ratskeller GmbH • Schalmeienorchester Großpösna • Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, NL Mitteldeutschland • Systemhaus F&E-Soft Dr.Fechner • Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V. • Gerd Voigt, Artist, Krystallpalastvarieté • Volpp + Beck GmbH • Völkerschlachtdenkmal • Zoo Leipzig GmbH und andere

Für die Sanierung und den Erhalt des Völkerschlachtdenkmals möchte/n ich/wir

- ☐ Mitglied im Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. werden
- ☐ für die Sanierung des Denkmals und/oder die Arbeit des Vereins spenden
- ☐ einen Stifterbrief in Gold, Silber oder Bronze erwerben

Rückantwort bitte
per
Tel. 0341 / 96 18 538
Fax 0341 / 96 18 540
Mail:kontakt@voelkerschlachtdenkmal.de
oder Post
Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.
Magazingasse 4
04109 Leipzig

Name, Vorname .....
.....
Institution .....
.....
Straße .....
PLZ Ort .....
Tel./Fax .....
E-Mail .....
.....

IMPRESSUM

Herausgeber
Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.
Magazingasse 4, 04109 Leipzig
Tel. 0341 / 96 18 538
Fax 0341 / 96 18 540
www.voelkerschlachtdenkmal.de
Redaktion
Vorstand Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V./ Redaktionelle Arbeitsgruppe
Anzeigen
Dr. Harald Weiß
Herstellung und Druck
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

Audi
Vorsprung durch Technik

Groß im Detail.
Der neue Audi A1 Sportback.

Das Audi Zentrum Leipzig unterstützt den Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. bei der Erhaltung und Sanierung des Denkmals, damit das Wahrzeichen Leipzigs wieder groß im Detail erstrahlen kann - genau wie der neue Audi A1 Sportback*.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,9 – 3,8; CO2-Emission g/km: kombiniert 139 – 99

Audi Leipzig GmbH

Standort Süd
Richard-Lehmann-Straße 124, 04277 Leipzig
Tel.: 0341 22 66 0-0, Fax: 0341 22 66 0-184
www.audizentrum-leipzig.de, info@audizentrum-leipzig.de

Standort Nord
Maximilianallee 25, 04129 Leipzig
Tel.: 0341 22 66 0-0, Fax: 0341 22 66 0-550
www.audizentrum-leipzig.de, info@audizentrum-leipzig.de